

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2005- 2

**PEFC
PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

PEFC-REGION BAYERN

Oktober / 2006

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS für das Regelwerk PEFC

- ☐ die Erteilung des Zertifikates der Region
- ☐ die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- ☒ die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- ☐ die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zu Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditert. Daraufhin wurde der RAG empfohlen, bei keinem Waldbesitzer die Teilnahmeurkunde zu entziehen.

Mit der RAG Bayern wurden keine Maßnahmenpläne wegen Nebenabweichungen vereinbart.

Die Waldbesitzer wurden auf mögliches Verbesserungspotenzial hingewiesen, es wurden insgesamt 2 Maßnahmenpläne mit Waldbesitzern vereinbart; bei demjenigen, dessen Frist bereits abgelaufen ist, ist die Abarbeitung fristgerecht erfolgt.

Sobald die beiliegenden Ziele der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern durch das DAP (Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen, Berlin) als regionaler Standard für Bayern anerkannt wurden, kann ein akkreditiertes Zertifikat ausgestellt werden.

2 Umsetzung in der Region

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobenziehung am 21.04.2005 betrug die zertifizierte Fläche in Bayern insgesamt **1.866.892 ha mit 510 Betrieben**.

Davon waren:

	Anzahl	Fläche [ha]
Einzelbetriebe	363	138.652
Gruppen (FBG, WBV, etc.)	145	968.659
Bundesforst	1	36.240
Staatsforstbetrieb	1	723.341
Insgesamt	510	1.866.892

Im Stichprobenverfahren wurden für die Vor-Ort-Audits 2005-2 ausgewählt:

Nr.	Name	PLZ	Ort	Fläche (ha)
1	Bayerische Staatsforsten A.ö.R. *	80535	München	723.341
2	BAIA - Zentrale Bundesforst **	90408	Nürnberg	36.240
3	WBV Nordschwaben	86687	Kaisheim	25.077
4	WBV Neustadt/Aisch	91413	Neustadt a. d. Aisch	16.257
5	FBG Amberg-Schnaittenbach	92224	Amberg	18.294
6	WBV Viechtach	94255	Böbrach	13.372
7	WBV Ebersberg/München-Ost	85567	Bruck	11.000
8	Stadt Amberg (als FBG-Mitglied)	92224	Amberg	1.870
9	WBV Kempten, Land und Stadt	87499	Wildpoldsried	7.704
10	FBG Kaufbeuren	87679	Westendorf	5.698
11	FBG Pappenheim-Weißenburg	91788	Pappenheim	7.673
12	Freiherrlich Schackysche FV	93494	Waffenbrunn	950
13	Blauwald GmbH & Co. KG	73432	Aalen	1.124
14	Maria Elisabeth Gräfin Thun-Fugger	89171	Illerkirchberg	543
15	Freiherr Waitz von Eschen	63736	Kahl am Main	492
16	Matthias Obermaier	83119	Obing	34
17	Gemeinde Stettfeld	96188	Stettfeld	453
18	v. Perfall'sches Forstgut Greifenberg	89692	Greifenberg	491
19	Rose-Marie Hintermeier	94350	Falkenfels	298
20	Christoph Freiherr v. Griessenbeck	84103	Postau	238
Gesamtfläche				871.149

* Unterstichprobe: Forstbetriebe Arnstein, Freising, Neureichenau und Weißenhorn

** Unterstichprobe: Bundesforst Hauptstelle Stockdorf

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der Regionalen Arbeitsgruppe Bayern begutachtet.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldwegen durchgeführt. Es wurden folgende Punkte begutachtet:

- a) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen / Verbesserungspotenziale für die Region aus den vorangegangenen Audits
- b) Festlegung, Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität
- c) Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtung der Betriebe fanden in der Zeit vom 18.07.2005 bis 26.05.2006 statt. Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

2.2 Verfahren zur Systemstabilität

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern im Juni 2001 ausgearbeitet, dokumentiert und eingeführt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind festgelegt und ebenfalls dokumentiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern in München sowie der Vor-Ort-Audits durch beide Auditoren durchgeführt.

Die Verfahren blieben bis Anfang 2005 unverändert. Sie sind in sich schlüssig, basieren auf den besonderen Rechtsbeziehungen der Beteiligten (teilnehmenden Betriebe, Regionale PEFC-Arbeitsgruppe, PEFC Deutschland, Verbände) und sind wirksam und geeignet, die Systemstabilität zu gewährleisten. Informationswege und Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Vorhandene Strukturen und Schulungseinrichtungen sind gut eingebunden.

Durch die Systemrevision von PEFC (verabschiedet am 19.01.2005), in dem eine Institutionalisierung der RAG (als Zertifikatsträger in der Region) vorgesehen ist, wurde eine Aktualisierung der Verfahren zur Systemstabilität erforderlich. Die Regionale Arbeitsgruppe wurde am 20.01.2006 als GbR mit Geschäftsordnung institutionalisiert. Die Dokumentation wurde entsprechend angepasst.

2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Region ist klar durch die Grenzen des Freistaates Bayern definiert. Die Mitglieder der am 20.01.2006 gegründeten GbR sind:

Herr Hubert Babinger, IG B.A.U.

Herr Hans Baur, Bayerischer Waldbesitzerverband, **Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG)**

FD Hartmut Dauner, Forstamt der Stadt Augsburg

GF Lothar Gössinger, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Dipl.-Forstwirt Christian Grunwaldt, Bayerische Landesunfallkasse

Herr Daniel Haupt, Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft
Herr Johann Koch, Bayerischer Bauernverband e.V.
Herr Ludwig Lehner, UPM Forest CE, **stv. Sprecher der RAG**
Herr Hans-Jürgen Machetanz, Bundesforst Hauptstelle Stockdorf
Ltd. MR Hermann Meyer, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten
Herr Robert Morigl, Unternehmen Bayerische Staatsforsten
FD Jürgen Rost, Zentrale Bundesforst
Ltd. FD Hans-Ulrich Sinner, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Dr. Veit Welsch, Verband der Bayerischen Säge- und Holzindustrie e.V.

Die Zusammensetzung der RAG repräsentiert gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Bayerns interessierten Gruppen und Verbände. Die RAG ist bemüht, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden. Leider konnten die Umweltverbände noch immer nicht für eine Mitarbeit gewonnen werden.

Die teilnehmenden Betriebe werden systematisch bei PEFC Deutschland erfasst und durch die monatliche Aktualisierung der „StatZert“-Datei (Status der PEFC-Zertifizierung in Deutschland, herausgegeben von PEFC Deutschland e.V.) Interessierten u.a auch über das Internet öffentlich zugänglich gemacht.

Die RAG Bayern hat seit dem Jahr 2000 sehr intensiv und gut zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC- Systems in Deutschland und dessen Umsetzung in Bayern beigetragen.

2.2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert in Bayern sehr gut und ist geeignet sowie wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen, auch wenn die „Verfahren zur Systemstabilität“ immer noch nicht bei allen Waldbesitzern als solche bekannt sind.

Die Waldbesitzer kennen die für sie maßgebenden Informationswege, sollten sich Fragen zu PEFC ergeben.

Die PEFC-Vorgaben sind ebenfalls bekannt, wenn auch in einigen wenigen Fällen nicht als „PEFC-Leitlinie“, sondern weil schon immer im jeweiligen Betrieb entsprechend nachhaltig gewirtschaftet wurde.

Im Bereich des Kleinprivatwaldes gibt es jährlich spürbare Fortschritte in der Kenntnis der Vorgaben, allerdings besteht hier nach wie vor Handlungsbedarf. Die kontinuierliche Sensibilisierung dieser Waldbesitzer zu PEFC bleibt Daueraufgabe der FBG-/WBV-Verantwortlichen.

Die allgemeinen Ziele der Region Bayern sind in den größeren Forstbetrieben bekannt. Da die Ziele mit Förderinstrumenten o.ä. korrelieren, wird oftmals unabhängig der Zielkenntnisse im Sinne von PEFC gewirtschaftet.

Die Regionale Arbeitsgruppe hat bei verschiedensten Veranstaltungen und durch Presseveröffentlichungen über PEFC informiert.

Die Informationsschrift „PEFC-Info Bayern“ wurde bereits im März 2005 (während des Vor-Ort-Audits 2005-1) an die teilnehmenden Betriebe versandt. Eine erneute Versendung ist erst wieder im Jahr 2006 vorgesehen. Über das „PEFC-Info Bayern“ wird auch – durch eine jeweilige Beilage, in der ein wichtiges Ziel der Region näher beschrieben wird – die Einbindung der Betriebe in die Zielerreichung gewährleistet.

Inhalt der „PEFC-Info Bayern“ ist u.a. ein Rückmeldebogen, der es den Betrieben einfach macht, Informationen zur RAG fließen zu lassen.

Bei Schulungen, Informationsveranstaltungen und WBV – Versammlungen können sich die Waldbesitzer weiterhin über PEFC informieren. PEFC und seine Inhalte bleiben auch Thema bei Schulungsplanungen.

Die Information aller Betriebe und interessierten Kreise über die PEFC-Vorgaben und das Zertifizierungssystem sowie die Verfolgung der Erreichung der im Regionalen Waldbericht formulierten Ziele wurde fortgesetzt.

2.2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

In den Verfahren zur Systemstabilität sind die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien beschrieben und festgelegt.

Die RAG erhält Informationen zur Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben auf mehrere Arten; zum einen über die Ergebnisse des extern durchgeführten Vor-Ort-Audits, aber auch durch direkte Mitteilung von einzelnen Waldbesitzern bzw. Vertretern der Waldbesitzer. Immer wieder wird die RAG auch von interessierten Kreisen über – bisweilen auch vermeintliche – Verstöße gegen PEFC informiert.

Die Anwendung der Verfahren hinsichtlich Korrekturmaßnahmen sind ebenfalls wirksam. Die Reaktion der RAG auf Informationen zur Einhaltung der Leitlinien in den Betrieben war im jedem Fall angemessen.

Alle Verfahren sind wirksam implementiert.

2.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG hat auch im Jahr 2005 sehr intensiv und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im Waldbericht dokumentierten Ziele zu erreichen.

Im Zuge der Erstellung des „Regionalen Waldberichtes Bayern 2005“ fand eine sehr intensive Diskussion der Ziele statt, die bis weit in das Jahr 2006 hineinreicht. So wird derzeit immer noch daran gearbeitet, die Ziele so formulieren und gestalten, dass sie der neuen Systembeschreibung (Punkt 7.4) genügen. Hierzu findet ein ständiger und reger Informationsaustausch zwischen RAG, DQS und auch DAP statt.

2.2.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Für die Wiederholungsprüfung zur Konformitätsbewertung der Region, die laut Systembeschreibung PEFC alle 5 Jahre stattfinden soll, musste durch die Region im Jahr 2005 ein neuer Waldbericht erstellt werden (s. hierzu Bericht 2005-1). Mittlerweile (im September 2006) wurde dieser Waldbericht nun durch die RAG freigegeben und an alle zertifizierten forstlichen Zusammenschlüsse, an die Ämter für Landwirtschaft und Forsten sowie an eine Vielzahl weiterer interessierter Stellen versandt.

Aufgrund der hohen Aktualität des Waldberichtes ist derzeit ein Zwischenbericht nicht angezeigt.

2.3 Logonutzung

Die Logonutzung genügt für gewöhnlich den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag. Bisweilen wurden Hinweise gegeben bezüglich der Platzierung bzw. Leserlichkeit der Registriernummer.

2.4 Einhaltung der Leitlinie

Das Vor-Ort-Audit 2005-2 war das erste nach dem im Januar 2005 revidierten PEFC-System. Naturgemäß ergaben sich daher einige Verbesserungspotenziale bei den wenigen neu eingeführten Leitlinien.

Die vor Ort begutachteten Betriebe bewirtschaften ihre Wälder sehr gut entsprechend den sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

In der Regel wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Die zahlreichen Kalamitäten der letzten Jahre erfordern allerdings immer öfter ein kurzfristiges Reagieren der Waldbesitzer.

Eine Verletzung gesetzlicher Vorgaben konnte bei keinem untersuchten Betrieb festgestellt werden.

2.4.1 Forstliche Ressourcen

Geeignete Bewirtschaftungspläne in Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen vor, die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung vorgefunden werden, deren anfallendes Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

2.4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in allen Betrieben ausgenutzt, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln beschränkte sich auf Polterspritzungen. Auf Düngung zur Steigerung des Holztrages wurde ebenso grundsätzlich verzichtet wie auf Kalkung. Dienstleistereinsätze waren allgemein recht gut geregelt, wenn auch nicht immer dokumentiert. Beim Rückegassenabstand von mindestens 20 m, bei der technischen Befahrbarkeit der Rückegassen und bezüglich der Unterlassung der Befahrung der Flächen – auch außerhalb der Holzernte – waren keine Korrekturmaßnahmen erforderlich. Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand wurden vermieden.

Die Bestände wurden zwar durch Rückegassensysteme erschlossen und es wurde darauf geachtet, dass flächiges Befahren nicht stattfindet, hierzu gibt es aber noch etwas Verbesserungspotenzial.

2.4.3 Produktionsfunktionen der Wälder

Die untersuchten Betriebe strebten einen ökonomischen Erfolg und hohe Holzqualitäten an, eine vorzeitige Nutzung wurde grundsätzlich unterlassen, Biotop wurden bei der Erschließungsplanung geschont, es wurden weder Beton- noch Schwarzdecken geplant oder gebaut und in keinem Betrieb wurden Stöcke gerodet.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben für gewöhnlich gewährleistet. Im Kleinstprivatwald wäre jedoch eine Intensivierung der Pflege bisweilen anzuraten. Auch eine bedarfsgerechte Erschließung war nicht in allen Betrieben flächendeckend gewährleistet.

2.4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

In den untersuchten Betrieben wurden standortsgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften angestrebt, fremdländische Baumarten führten nirgends auf der untersuchten Fläche zu einer Verdrängung anderer, heimischer Arten und in allen Betrieben wurden seltene Baum- und Straucharten gefördert. Es wurde auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und deren Überprüfbarkeit geachtet. Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen konnten in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde Rücksicht genommen.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen sowie insbesondere beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial. Bezüglich der Wald-Wild-Problematik wurde ein Maßnahmenplan vereinbart.

2.4.5 Schutzfunktionen der Wälder

Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen und eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung. Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

Der Einsatz biologisch abbaubarer Öle ist meistens vertraglich vorgeschrieben. Es gibt aber immer noch vereinzelt Ausnahmen.

2.4.6 Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder

In den Betrieben mit Personal hatte dieses ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurde angemessen vergütet und hatte die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung. Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war überall gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

Eingesetzte Mitarbeiter und Unternehmer waren meist ausreichend qualifiziert. Die Erfahrungen einzelner Waldbesitzer im Kleinstprivatwald im Umgang mit der Motorsäge sollten jedoch durch den Besuch entsprechender Fortbildungsveranstaltungen (Motorsägenkurse) ergänzt werden. Auf die Qualifikation eingesetzter Unternehmer wie auch auf die Einhaltung der UVV wird für gewöhnlich geachtet. Die Dokumentation kann hier allerdings häufig noch verbessert werden. Die Tatsache, dass es zertifizierte Unternehmer gibt und dass diese bevorzugt in der Waldarbeit eingesetzt werden sollen, sollte noch besser bekannt gemacht werden.

2.4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials

Insgesamt war die Umsetzung und Einhaltung der Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben gewährleistet. Es waren nur zwei Maßnahmenpläne erforderlich, der Entzug der Möglichkeit zur PEFC-Logo-Nutzung musste nie empfohlen werden.

Da die Auswertung 2005-1 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wegen der zum Teil noch unvollständigen Kontrollstichproben nicht repräsentativ war, werden im Folgenden in zwei Tabellen die angesproche-

nen Verbesserungspotenziale und Maßnahmenpläne a) der vollständigen Kontrollstichprobe 2005-1 mit den Kontrollstichproben der Jahre 2001 bis 2005-1 sowie b) der Vor-Ort-Audits 2005-2 dargestellt:

Kontrollstichprobe PEFC Region Bayern

a) Auswertung der Ergebnisse 2001 bis 2005-1

Verbesserungspotenziale (VP) und Maßnahmenpläne (MP)

Nr.	Kriterium	2005-1	Ergebnis 2001-2005	Art
4.10	Angepasste Wildbestände	13 VP	67 VP, 7 MP	Einhaltung der Leitlinien
5.6	Biologisch abbaubare Öle	9 VP	54 VP	
6.4	UVV (incl. Dokumentation)	6 VP	50 VP	
3.4	Angemessene Pflege gesichert	9 VP	49 VP	
2.6	Flächiges Befahren	6 VP	34 VP, 2 MP	
4.7	Totholz/Höhlenbäume	6 VP	35 VP	
2.7	Feinerschließung > 20 m	7 VP	33 VP	
3.6	Erschließung bedarfsgerecht	11 VP	33 VP	
5.1	Schutzfunktionen	6 VP	23 VP	
4.1	StOgerechte Mischbestände	5 VP	18 VP, 1 MP	
2.4	Standortserkundung	1 VP	13 VP	
6.3	Forstl. ausgebildetes Personal		10 VP	
4.2	Angepasste Herkünfte	1 VP	6 VP	
4.3	Förderung seltener Arten	1 VP	4 VP	
4.4	Naturverjüngung Vorrang	2 VP	4 VP	
4.8	Herkunftsempfehlungen		4 VP	
6.2	Tarifbindung bei Dienstleistern		4 VP	
6.5	Aus- und Fortbildung		4 VP	
1.1	Nachhaltiger Bewirtschaftungsplan	3 VP	3 VP	
2.2	Pflanzenschutzmittel		3 VP	
3.1	Holzqualitäten		3 VP	
6.1	Qualifiz. Arbeitskräftestand	2 VP	3 VP	
1.2	StOgerechte VJ bei Verlichtung		1 VP, 1 MP	
4.5	Kahlschläge	1 MP	1 VP, 1 MP	
4.6	Biotope und Schutzgebiete		2 VP	
5.3	Gewässerbeeinträchtigung		2 VP	
6.8	Freier Zutritt	1 VP	2 VP	
2.8	Fällungs- und Rückeschäden	1 VP	1 VP	
3.2	Breite Produktpalette		1 VP	
4.9	Gentechnisch veränd. Material	1 VP	42 VP	Dokumentation
0.3	Überprüfung LL durch RAG	15 VP	72 VP	System- stabilität
0.5	Einbindung in Zielerreichung	9 VP	51 VP	
0.4	Weiterleitung von Informationen	1 VP	45 VP	
0.2	Kenntnis regionale Verfahren		36 VP	
0.1	Kenntnis PEFC-Vorgaben	1 VP	9 VP, 2 MP	
0.0	Einhaltung PEFC		5 VP	

Anmerkung: Die Überprüfung der Leitlinie durch die RAG (0.3, 15 VP) wurde mit der neuen „PEFC-Info Bayern“ vom Februar 2005 bereits positiv umgesetzt.

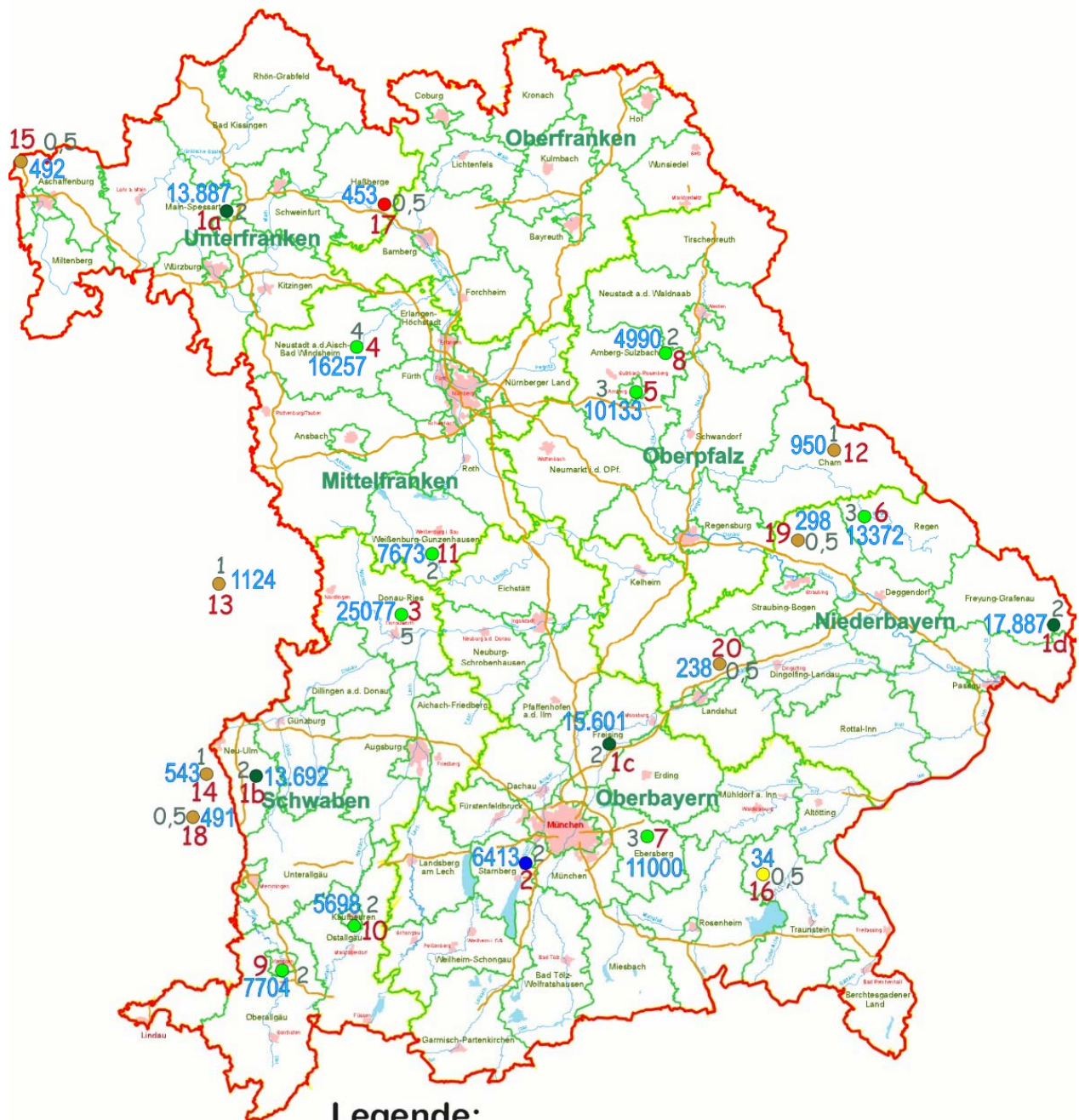
Vor-Ort-Audit PEFC Region Bayern

b) Auswertung der Ergebnisse 2005-2

Verbesserungspotenziale (VP) und Maßnahmenpläne (MP)

Nr.	Kriterium	2005-2	Art
4.11	Angepasste Wildbestände	1 MP, 12x VP	Einhaltung der Leitlinien
5.6.1	Biologisch abbaubare Öle	10x VP	
2.6.1	Feinerschließung	9x VP	
6.4	UVV (incl. Dokumentation)	9x VP	
3.3	Angemessene Pflege gesichert	8x VP	
6.2	Qualifikation der eingesetzten Dienstleister	8x VP	
2.5.1	Flächiges Befahren	6x VP	
2.3.2	Standortserkundung	5x VP	
3.5.1	Erschließung bedarfsgerecht	5x VP	
5.1	Schutzfunktionen	4x VP	
6.3	Bevorzugung zertifizierter Unternehmer	4x VP	
4.10	Totholz/Höhlenbäume	3x VP	
6.1	Qualifizierter Arbeitskräftestand	3x VP	
3.2	Holzqualitäten	2x VP	
4.4	Herkunftsempfehlungen	2x VP	
4.7	Naturverjüngung Vorrang	2x VP	
5.6.2	Notfall-Sets an Bord	2x VP	
1.1	Nachhaltiger Bewirtschaftungsplan	1x VP	
2.2	Pflanzenschutzmittel	1x VP	
2.5.2	Regelung Dienstleister-Einsatz	1x VP	
2.9	Fällungs- und Rückeschäden	1x VP	
4.1.1	Standortsgerechte Mischbestände	1x VP	
6.5	Aus- und Fortbildung	1x VP	
4.5	Gentechnisch verändertes Material	3x VP	Dokumentation
0.8	Logoverwendung	5x VP	Logoverwendung
0.4	Überprüfung der Leitlinie durch die RAG	3x VP	System- stabilität
0.6	Einbindung in Zielerreichung	3x VP	
0.7	FBG-Verfahren gem. Systembeschreibung 7.5	1 MP, 1x VP	
0.2	Kenntnis PEFC-Vorgaben	2x VP	
0.5	Weiterleitung von Informationen	2x VP	
0.1	Einhaltung PEFC	1x VP	

Vor-Ort-Audits PEFC Bayern 2005-2



Legende:

- Staatswald (Forstamt)
 - Kleinprivatwald (WBV/FBG)
 - Kleinprivatwald (einzeln)
 - Großprivatwald
 - Körperschaftswald
 - Bundeswald
- 17 Ifd. Nr.
 3519 Fläche [ha]
 2 Personentag(e)

Übersicht der Vor-Ort-Audits 2005-2

2.4.8 Zusammenfassung der aktuell noch offenen Maßnahmenpläne

Maßnahmenpläne der RAG Bayern:

keine

Bei den bisher begutachteten Betrieben

sind aktuell noch folgende Maßnahmenpläne (ausschließlich Nebenabweichungen) offen:

8 Maßnahmenpläne zu Hinwirken auf angepasste Wildbestände (4.10)

1 Maßnahmenplan zu Kahlschlag - Nachweis: Verjüngung mit Mischbaumarten (4.5 / 4.1)

Die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit ist wie vereinbart für die Vor-Ort-Audits 2006 bis 2009 vorgesehen und datiert.

3 Ergebnis der Begutachtung

3.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung	Regionale Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung PEFC –Systembeschreibung vom 19.01.2005
Branche (EAC/IAF):	1
[Nur bei Förderung und Wiederholung]: Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen der letzten Begutachtung sind	☒ wirksam umgesetzt ☐ nicht wirksam umgesetzt ☐ diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Verfahren zur Systemstabilität sind PEFC-konform	☒ ja ☐ nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen ☐ nein – siehe Korrekturmaßnahmen
Die Dokumentation ist	☒ voll angemessen ☐ angemessen, jedoch verbesserungswürdig ☐ noch nicht angemessen
Anzahl der Maßnahmenpläne auf regionaler Ebene	<u>0</u> Hauptabweichungen <u>0</u> Nebenabweichungen
Anzahl der Maßnahmenpläne bei den begutachteten teilnehmenden Betrieben	<u>0</u> Hauptabweichungen <u>2</u> Nebenabweichungen
Anzahl der Empfehlungen an die Waldbesitzer	<u>12</u> Verfahren zur Systemstabilität (+ 1 MP) <u>1</u> Forstliche Ressourcen <u>23</u> Gesundheit und Vitalität des Waldes <u>15</u> Produktionsfunktionen der Wälder <u>23</u> Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (+ 1 MP) <u>16</u> Schutzfunktionen der Wälder <u>25</u> Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder <u>5</u> Logonutzung
Zusätzliche Anmerkungen:	

4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

4.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Bayern
Hauptadresse der RAG:	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern c/o Bayerischer Waldbesitzerverband Agnes-Bernauer-Str. 88/III 80687 München
Aktenzeichen:	092018
Auftrags-Nummer:	A148443
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	59 PT
Datum der System- und Dokumentprüfung	24.01.2006
Zeitraum der Kontrollstichproben	18.07.2005 bis 26.05.2006

4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde	☒ eingehalten ☐ wie folgt geändert:
Korrekturmaßnahmen während des Audits:	☒ keine ☐ Korrekturmaßnahmen:
Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 29.10.2004)	☒ ja ☐ nein – siehe Korrekturmaßnahmen ☐ noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der Regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

5 Nächste Schritte

5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- ☐ Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- ☐ Mit der Regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- ☒ Mit dem Waldbesitzer vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotenziale:

Die Regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotenziale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- ☒ Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- ☐ Aktualisierung des Waldberichtes
- ☒ Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Mai 2006

System- und Dokumentenprüfung: 12.10.2006

Vor-Ort-Audits: Mai bis November 2006

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Umsetzung der neuen PEFC - Leitlinien
(Stand 19.01.2005)

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern GbR
Sprecher Hans Baur
c/o Bayerischer Waldbesitzerverband
Agnes-Bernauer-Str. 88/III
80687 München
Telefon: (089) 5 80 30 89
Fax: (089) 5 80 70 15
E-Mail: Bayer.Waldbesitzerverband@t-online.de

PEFC Deutschland

PEFC Deutschland
Danneckerstr. 37
70182 Stuttgart
Telefon: (07 11) 24 84 006
Fax: (07 11) 24 84 031
E-Mail: info@pefc.de

Auditleiter/in:

Horst Gleißner
Telefon: (0 87 52) 81 00 82
Fax: (0 87 52) 81 00 83
E-Mail: Horst.Gleissner@t-online.de

Auditor/in:

Wilfried Stech
Telefon: (07 71) 92 91 91 0
Fax: (07 71) 92 91 91 2
E-Mail: stech@stech24.de

DQS-Kundenbetreuung:

Karin Eisenbeiß
Telefon: (0 69) 95 427-1 30
Fax: (0 69) 95 427-6 37
E-Mail: karin.eisenbeiss@dqs.de

7 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | |
|---|---|
| ☒ Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 2 |
| ☐ Basisdaten Waldbesitzer – an DQS gesandt | Anzahl: |
| ☒ Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 125 |
| ☒ Erst-Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: Juli 2005 |
| ☒ aktualisierte Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: Mai 2006 („Soll-Ist“) |
| ☒ Musteranschreiben an Waldbesitzer | |
| ☐ Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| ☒ Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| ☐ Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| ☒ Zielsetzung und -erreichung der Region | |
| ☒ Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl Papier:
Anzahl EDV: 54 (Unterlagen Herr Stech
liegen der DQS bereits vor) |
| ☒ Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: 12 (Unterlagen Herr Stech lie-
gen der DQS bereits vor) |
| ☐ Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| ☐ Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| ☒ Sonstiges | Handlungsprogramm 2010 RAG Bayern
Auswertung der Vor-Ort-Audits
Checkliste Maßnahmenpläne |

Bericht erstellt am 20.10.2006

Horst Gleißner, Auditleiter/in

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Im Auftrag

Datum

fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

Verteiler

DQS GmbH
Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland